

19. Benefiz- Konzert 12. April 2024

Begrüßung

Dear Ms. Avril Coetzee, Counsellor of the Embassy of the Republic of Namibia,

lieber Herr Honorarkonsul Führer,

liebe Schüler und Lehrer des Georg-Friedrich-Händel Gymnasiums, liebe junge Musiker, liebe Eltern, lieber Odjadike Pelenzi, liebe Mitglieder des Freundeskreises Ombili Berlin-Brandenburg, liebe Freunde und Unterstützer Ombilis, liebe Paten der Ombili-Kinder und Schüler, sehr verehrte Damen und Herren, die nicht nur aus Berlin und dem Umland angereist sind, sondern ebenso aus weiteren Bundesländern und selbst der Schweiz den Weg nach Berlin auf sich genommen haben.

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, gemeinsam mit verschiedenen Ensembles des Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums, dessen Partnerschule die Rocky-Crest-High-School in Windhoek ist, im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek das Benefiz-Konzert hier im Roten Rathaus durchzuführen. Ein Teil der jungen Musiker und ihrer Lehrer ist erst seit kurzem aus Namibia zurück. In der Vergangenheit gab es gemeinsame Konzerte mit den San von Ombili und für beide Seiten beeindruckende Begegnungen vor Ort.

Besonders freuen wir uns, den wahrscheinlich am weitesten angereisten Gast Herrn Dr. Peter Schmid-Scheibler und seine Frau heute begrüßen zu können. Herr Dr. Schmid-Scheibler ist seit 20 Jahren Präsident des Zoofreundevereins des Zoos in Basel. Seit vielen Jahren unterstützen er und die Mitglieder seines Vereins Ombili intensiv durch den Verkauf von Kunsthandwerk der San und mit großzügigen Spenden. Dafür möchten wir Ihnen Herr Dr. Schmid-Scheibler und den treuen Mitgliedern an dieser Stelle von ganzem Herzen danken.

Und eine Ombili-Berlinerin weilt wieder unter uns. Rebecca Johannes. Sie wuchs bei Ombili auf, besuchte dort den Kindergarten und die Grundschule und anschließend das Gymnasium in Tsumeb. Ihr Vater Joao Ndumba ist seit der Gründung der Ombili-Stiftung die „gute Seele“ vor Ort und seit Dezember 2018 Manager für Logistics and Special Projects. Rebecca studiert an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin-Hellersdorf im Studiengang Internationale Menschenrechte und Sozialarbeit. Zur Zeit arbeitet sie als Erzieherin im Elisabeth-Stift, um ihr Studium weiter finanzieren zu können. Zwei ihrer Brüder, David und Immanuel, studieren in Namibia und werden aus Deutschland von Paten unterstützt. Wir wünschen Dir, liebe Rebecca viel Kraft und Erfolg für Dein anspruchsvolles Studium.

Über Gäste, die zum ersten Mal unsere Konzertveranstaltung bereichern, jedoch bereits sehr viel für die San von Ombili getan haben und dies weiterhin tun, freuen wir uns heute ganz besonders.

Aus dem Berlin nahen Caputh sind heute Mitarbeiter des Reiseunternehmens TARUK International, zum Konzert gekommen. TARUK organisiert Touren rund um die Welt, auch Reisen nach Namibia. Einige der Reisen haben den Besuch der Ombili-Stiftung im Programm. Viele Besucher sind, beeindruckt vom Geschehen vor Ort, zu Unterstützern der San von Ombili und Paten geworden. Wir danken dem Geschäftsführer von TARUK Herrn Haarpe und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung der Stiftung nicht nur durch die Touristenbesuche sondern darüber hinaus vor allem im Bereich zur Erhaltung der San-Sprachen durch ein geplantes gemeinsames Schulbuchprojekt und Sachspenden im Rahmen der schulischen Bildung. Lassen Sie sich von den TARUK Vertretern heute über dieses besondere Land mit seinen interessanten Menschen, der beeindruckenden Natur und vielem mehr informieren.

Stellvertretend für viele Unterstützer, die ich auch hier im Saal sehen kann, möchte ich aus der jüngsten Zeit die Initiative von Herrn Kristof Rumprecht aus Berlin hervorheben. Er bat seine Freunde und Verwandten anstelle von Geschenken zu seinem Geburtstag um Unterstützung für die San von Ombili. Wir danken Dir, lieber Kristof und Deinen Freunden für die Überweisung von fast 1.900 €.

19. Benefiz- Konzert 12. April 2024

Wir haben auch eine Jubilarin unter uns: Frau Edda Dieckmann feiert heute ihren Geburtstag, zu dem wir ihr ganz herzlich gratulieren und vor allem Gesundheit und viel Schönes wünschen.

Ihnen allen gilt im Namen der San von Ombili ein großes herzliches Dankeschön. Nicht nur für Ihr Kommen, sondern für Ihre treue Unterstützung der 650 Bewohner der Ombili-Gemeinschaft in den Dörfern Otjolo, Olakula und Nepara. Viele von Ihnen begleiten uns seit vielen Jahren und sind auch hier in der Ferne Teil der Ombili-Großfamilie.

Marlies Wiemer hat vor einigen Jahren als Kindergärtnerin die kleinsten San unterstützt und ist heute aus dem Alten Land bei Hamburg zum Konzert gekommen.

Dr. Inge Bergmann aus Berlin hat mit ihren Erfahrungen in weltweiten Einsätzen für die Organisation Ärzte für die Dritte Welt, dem UNHCR und weiterer Ärzteorganisationen u.a. im Kongo und in Ruanda sich auch mehrfach bei Ombili vor allem um die Gesundheit der Kleinsten gekümmert.

Wir begrüßen sehr herzlich Herrn Teichmann den Inhaber der Agentur Teichmann. Seit vielen Jahren stellen er und sein Team uns kostenlos die Plakate und Flyer für unsere Veranstaltungen zur Verfügung. Auch dafür ein großes Dankeschön.

Trotz steigender Eigenleistungen ist Ombili ohne die Unterstützung von außen nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe noch nicht überlebensfähig.

Die San, deren Überleben als Jäger und Sammler vor allem durch die Einschränkung ihrer Lebensräume und -möglichkeiten gefährdet war und ist, in die sich mit Beginn der Unabhängigkeit neu entwickelnde namibische Gesellschaft zu integrieren, war und ist noch immer eine große Herausforderung. Neben der Sesshaftigkeit und der Schaffung von Möglichkeiten für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, stand und steht die Bildung und Ausbildung an vorrangiger Stelle. Um die Schulpflicht umsetzen zu können, wurde mit deutscher Unterstützung eine Grundschule für inzwischen 220 Schüler errichtet. Später folgten ein Kindergarten für nunmehr 60 Kinder und ein Internat für 80 Schülerinnen und Schüler, um u.a. auch San-Kindern von Nachbarfarmen den Schulbesuch zu ermöglichen. In der Küche werden täglich ca. 500 Portionen für die Kinder gekocht. Der ca. 8 Hektar große Garten der Stiftung ist hierbei für die Versorgung mit Obst und Gemüse sehr wichtig.

Unser Freundeskreis wurde vor fast 24 Jahren nach unserem Besuch Ombilis als Touristen gegründet mit dem Ziel, die San vor allem in medizinisch-hygienischen, aber auch in sozialen Belangen zu unterstützen.

Inzwischen haben wir gemeinsam vieles erreicht.

Seit unserem letzten Benefiz-Konzert 2019, -2020 musste das Konzert leider wegen der begonnenen Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden, - gab es einige Veränderungen und neue Herausforderungen.

Die San-Gemeinschaft hat dank strikter Vorsorgemaßnahmen die Corona-Pandemie ohne ernsthafte Erkrankungsfälle gut überstanden. Wir hatten eine größere Menge Schnelltests beschafft, die mit Unterstützung der namibischen Botschaft ins Land und zu Ombili transportiert wurde. Unser Mitglied Rüdiger von Versen war in dieser Zeit sechs Monate vor Ort.

Inzwischen konnte der Kindergarten dank finanzieller Unterstützung aus Deutschland um zwei weitere Räume und einen Toilettentrakt erweitert werden. Maßgeblich am Bau waren die beiden Berliner Bauingenieurstudenten Paula Lehmann und Tarik Engler beteiligt. Ebenfalls halfen sie beim Umbau der großen überdachten aber offenen Halle zu einem mehrfach nutzbaren Gebäude zur Lagerung von Luzerne, Unterstellen des Traktors und weiteren Funktionen. Leider können die Beiden heute nicht hier sein.

Die größte Herausforderung war jedoch der Brand des Mädcheninternates bei Ombili im vergangenen Jahr.

19. Benefiz- Konzert 12. April 2024

Am 31. Juli 2023 entzündete sich durch Funkenflug eines nahen Feldbrandes und offene Fenster Dachisolierungen und Matratzen. Die Flammen griffen rasch auf das gesamte Gebäude über. Es brannte in kürzester Zeit völlig aus. Zum Glück waren die Mädchen zu diesem Zeitpunkt in der Schule und niemand wurde verletzt. Es gelang mit Hilfe der vor Ort vorhandenen Brandlöschtechnik die Ausbreitung auf weitere Gebäude wie den Jungstrakt und den Küchenbereich zu verhindern.

Den Mädchenteil mit den 40 Schlafplätzen und dem Sanitärtrakt zerstörte das Feuer jedoch komplett. Die Schülerinnen wurden in den Dörfern untergebracht, erhielten auch weiter drei Mahlzeiten im Speiseraum. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgte unverändert.

Die regionale Feuerwehrbehörde erstellte ein Gutachten. Für die Planung des Wiederaufbaus des Gebäudes wurden Spezialisten herangezogen. Der Finanzbedarf belief sich auf nur für den Mädchentrakt auf ca. 600.000 N\$ (etwa 30.000€). Dank zahlreicher großzügiger und unmittelbarer Spenden aus Deutschland und der Schweiz, Unterstützung regionaler Firmen aus Namibia und dem aktiven Mitwirken der San, konnte der Wiederaufbau in den folgenden Monaten zügig erfolgen. Pünktlich zur Eröffnung des neuen Schuljahres Mitte Januar zogen die Mädchen unter großem Jubel wieder in ihre Internatsräume ein. Allen Unterstützern nochmal ein herzlicher Dank, dass sie dies ermöglichten.

Nun geht es darum, die restliche Bausubstanz, basierend auf den Lehren des vergangenen Brandes, den entwickelten brandschutztechnischen Anforderungen anzupassen. Allein für das Internat (Jungstrakt, Küche, Speisesaal, Kühl- und Gefrierräume) werden weitere 600.000 N\$ veranschlagt. Lehrerhäuser, Ambulanz und Grundschule stehen ebenfalls auf dem Infrastrukturprogramm.

Dank einer sehr großzügigen Spende aus der Schweiz kann nun endlich mit dem Aufbau einer Photovoltaikanlage für die Stiftung begonnen werden. Die Stromkosten stiegen in den vergangenen Jahren um 500%. Die enorme finanzielle Belastung führte u.a. dazu, dass in der Hostelküche nicht mehr mit der modernen Küchenausstattung, sondern draußen am offenen Feuer in großen Potjes, gusseisernen Töpfen, das Essen für die Kindergarten- und Schulkinder gekocht wird. Die Stromkosten machen inzwischen 30 bis 40% der monatlichen Betriebskosten aus.

Die Koordinierung des Projektes erfolgt durch unser Mitglied Ralf Werk. Die Planung der künftigen Stromversorgung ist weitestgehend abgeschlossen, Angebote sind eingeholt, sodass mit dem Aufbau demnächst begonnen werden kann.

Dazu gehört auch die Aktualisierung der dörflichen Infrastruktur mit Wegeplan, Wasser- und Stromversorgung. Hier haben sich die Schaffung von Arbeitsplätzen und die handwerkliche Ausbildung der San bewährt.

Eine weitere Herausforderung ist die Renovierung der Ambulanz und der Häuser, in denen die Lehrer untergebracht sind. Die Gebäude sind nach gut 30 Jahren wetterbedingtem Verschleiß dringend reparaturbedürftig.

Auch dafür ist eine weitere finanzielle Unterstützung notwendig.

Zum Schluss meiner Ausführungen habe ich noch zwei persönliche Bitten:

Altersbedingt und aus Mangel an Nachfolgern hat sich unser Partnerfreundeskreis in Northeim mit 60 Mitgliedern zum Ende des vergangenen Jahres aufgelöst. Unser Freundeskreis, der als einziger verbliebener deutscher gemeinnütziger Verein Ombili direkt unterstützt, hat 19 Mitglieder. Fünf von ihnen wohnen in der Schweiz und in weit entfernten Bundesländern. Nur ein Mitglied ist unter 60 Jahre alt, die meisten von uns zwischen Anfang 60 und 80, unser ältestes Mitglied Frau Agathe Gräfin von Wedel, sie ist von Anfang an dabei, ist 86 Jahre alt. Wir brauchen dringend Unterstützung, möglichst durch eine Mitgliedschaft. Aber auch jedes andere aktive Mitwirken ist sehr willkommen. Es wäre sehr gut, wenn wir weitere, auch jüngere

19. Benefiz- Konzert 12. April 2024

Schultern zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben, wie dem Verkauf von Ombili-Kunsthandwerk auf regionalen Märkten und Veranstaltungen, Kontaktpflege zu Schulen und PR- Aufgaben und natürlich auch Unterstützung vor Ort bei Ombili mit den persönlichen Fähigkeiten und Interessen finden könnten.

Bitte sprechen Sie uns an, rufen Sie gern an oder schicken eine Nachricht, wenn Sie detailliertere Informationen möchten. Wir würden uns über „Zuwachs“ sehr freuen!

Ein zweites Anliegen betrifft den beginnenden Winter in Namibia:

Eine kleine Gruppe unserer Mitglieder wird am 31. Mai bis 12. Juni zu Ombili reisen, um u.a. mit den namibischen Mitgliedern des Stiftungsvorstandes alles Wichtige zu beraten, die geplanten Projekte wie die Photovoltaikanlage und die Renovierung der Ambulanz und Lehrerhäuser und weiteres abzusprechen. Gern möchten wir gut erhaltene warme Kinderbekleidung mit zu Ombili nehmen, denn nachts werden die Temperaturen oft nur knapp über 0 Grad sein und in den Hütten der San gibt es weder Öfen noch Heizungen.

Wer warme Kinderbekleidung abgeben möchte, bitte melden.

Gern würde ich Ihnen noch ausführlicher berichten, jedoch bliebe damit weniger Zeit für das Musik-Programm. Bitte schauen Sie sich in der Pause die Dokumentation an oder stellen sie ihre Fragen an unserem Informationsstand in der Vorhalle und erfahren Näheres zu Namibia beim TARUK-Team.

Auch allen Paten der Kindergarten- und Vorschulkinder, der Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen in Tsumeb, Tsumkwe und Tsintsabis an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Anteil an der Bildung und Entwicklung der jungen Menschen. An unserem Informationsstand können Sie näheres zu Patenschaften erfahren.

Noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön den jungen Musikern und Ihren Lehrern für Ihre Treue zu Ombili und das heutige Konzert, der Senatskanzlei, dafür, dass wir diese schöne Ambiente für unser gemeinsames Benefiz-Konzert erneut nutzen dürfen, allen Gästen und allen Kuchenspendern.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen den Mitgliedern und Freunden des Freundeskreises, die dieses Konzert und die vielen Veranstaltungen in den 24 Jahren seit Bestehen des Freundeskreises mit großem Engagement ermöglichen, sehr herzlich danken. Sie alle gemeinsam und weitere heute nicht Anwesende sind die Säulen, die den Freundeskreis seit Jahren tragen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Genießen der Musik, des kulinarischen Angebotes, beim Erwerb des von den San hergestellten Kunsthandwerkes und vielleicht erhalten Sie Anregungen, Namibia und Ombili auch einmal selbst zu besuchen.

Herzlich Dank für Ihre Aufmerksamkeit!